

FREILICHTMUSEUM HESSENPAK

# LEITBILD

[www.hessenpark.de](http://www.hessenpark.de)

HABE DEINELWSTAMMERRIDE  
BEFIEHL DEMMERIDEINE WEE  
I-H-CORR ADAWSTER MÜHLEN  
SOT VERTRAWTUND



Freilichtmuseum  
Hessenpark



# PRÄAMBEL

Wir sind das zentrale Freilichtmuseum des Landes Hessen. Wir zeigen zurzeit das dörfliche und kleinstädtische Alltagsleben und die Festkultur vom 17. Jahrhundert bis in die 1980-er Jahre. Präsentiert wird die ganze Vielfalt des Bauens, Wohnens sowie des handwerklichen, landwirtschaftlichen und häuslichen Arbeitens von der vorindustriellen Zeit über die frühe Mechanisierung bis in die industrielle Moderne.

Unsere Sammlung aus über 150.000 Objekten der Alltagskultur entwickeln wir zum lebendigen Gedächtnis Hessens. Die uns anvertrauten Baudenkmale und Objekte bewahren wir – in enger Kooperation mit dem Hessischen Immobilienmanagement – verantwortungsvoll und mit Sorgfalt. So ermöglichen wir ihre wissenschaftliche Erforschung und Präsentation und schaffen damit die Grundlage für eine anschauliche Vermittlung unserer musealen Inhalte. Bei unserer Arbeit halten wir uns an die international gültigen wissenschaftlichen Richtlinien.

Wir übernehmen aktiv eine Arche-Funktion für gefährdete Nutztierassen und Kulturpflanzen und leisten einen wichtigen Beitrag zur Bewahrung handwerklicher Traditionen und Fertigkeiten. Durch unsere Erfahrung im Umgang mit über 100 wiedererrichteten historischen Gebäuden entwickeln wir uns zu einem Zentrum für Fachwerksanierung und traditionelle Baustoffe.

Wir gehen auf gesellschaftliche Veränderungen und die Interessen unserer Besucherinnen und Besucher ein. Wir wecken Neugier auf Vergangenes und Gegenwärtiges. Diskurse wollen wir aktiv aufgreifen.

Wir suchen und pflegen die Kooperation und den Austausch mit anderen Museen, der Wissenschaft



WIR SIND DAS ZENTRALE  
FREILICHTMUSEUM  
DES LANDES HESSEN



und Institutionen aus Kultur, Wirtschaft und Sozialwesen. Als eines der besucherstärksten Museen in Hessen stehen wir in vielfältigen Wechselwirkungen mit unserem Umfeld im Hochtaunus und der Region Rhein-Main: Wir sind ein aktiver Partner für Tourismus und Wirtschaftsförderung und bei der Bewahrung historischer Kulturlandschaftselemente, für Ehrenamtsangebote und bei der Integration Behinderter.

Innerhalb des Museums arbeiten wir verantwortungsvoll und denken mit. Wir pflegen einen offenen, kooperativen Führungsstil und ein respektvolles Miteinander. Mit den uns anvertrauten Ressourcen gehen wir sparsam und sorgfältig um. Bei Wahrung unserer musealen Aufgaben und unserer Eigenständigkeit streben wir einen möglichst hohen Kostendeckungsgrad an.

Dieses Leitbild ist das Ergebnis gemeinsamer Beratungen aller Museumsmitarbeiterinnen und Mitarbeiter, an denen der Förderkreis, der Beirat sowie externe Fachleute und Museumspraktiker beteiligt waren. Es dient der Selbstvergewisserung über das Erreichte und soll als Wegbestimmung für die nächsten Jahre dienen. Die Ableitung konkreter Ziele und die Erarbeitung von Fachkonzepten schließen sich an.

## GRUNDPFEILER UNSERER MUSEALEN ARBEIT

Für uns als Mitglied des Deutschen Museumsbundes sowie des Internationalen Museumsrats (ICOM) bilden die »Standards für Museen« des Deutschen Museumsbundes sowie die »Ethischen Richtlinien für Museen von ICOM« mit den darin international festgelegten Grundaufgaben Sammeln, Bewahren, Forschen und Vermitteln die Basis unseres musealen Denkens und Handelns. Nur was wir heute sammeln, können wir bewahren, morgen erforschen und übermorgen vermitteln.

### SAMMELN

Unsere Sammlung bildet das Fundament des Freilichtmuseums. Zu den gesammelten Objekten zählen Häuser und Alltagsgegenstände, aber auch Dokumente immaterieller Kultur sowie historische Handwerkstechniken. Diese sind Zeugen einer lebendigen Vergangenheit, die

**UNSERE SAMMLUNG  
BILDET DAS FUNDAMENT  
DES FREILICHTMUSEUMS**

wir in unserem Museum wie in einer Arche bewahren. Unser gesellschaftlicher Auftrag besteht darin, an die hessische Vergangenheit

zu erinnern und unseren Besuchern die Alltagskultur, die Wirtschafts- und Sozialgeschichte zu vergegenwärtigen. Unsere originalen Objekte, allen voran die in regionalen Baugruppen angeordneten Häuser, sind authentische und einzigartige Zeugen vergangenen alltäglichen Lebens

in Hessen. Sie besitzen hohen kulturhistorischen Wert, losgelöst von ihrem finanziellen Preis. Da Alltagsgeschichte jeden Tag voranschreitet, können unsere Sammlungen niemals abgeschlossen sein. So werden wir zukünftig beispielsweise Aussiedlerhöfe der 1950-er, Fertighäuser der 1960-er und Bungalows der 1970-er Jahre als typische Zeugen ihrer Zeit in das Freilichtmuseum ganzteil- beziehungsweise großteiltranslozieren, um auch diese Epochen für zukünftige Generationen zu bewahren. Dabei halten wir uns stets an die Kriterien unseres Sammlungskonzeptes: Wir sammeln zurzeit ausschließlich Objekte des ländlichen und kleinstädtischen Hessens vom 17. Jahrhundert bis Anfang der 1980-er Jahre.

## BEWAHREN

Wir bewahren die inhaltliche Aussagekraft der uns anvertrauten Objekte, indem wir beim Inventarisieren alle verfügbaren Informationen zusammentragen, digitalisieren und sie so für die interne und externe Forschung verfügbar machen. Formal bewahren wir die Objekte durch quantitativ ausreichende und technisch gut ausgestattete Magazinbauten. Die Inwertsetzung unserer Sammlungen durch Nachinventarisieren, Inventarisieren und adäquates Magazinieren begreifen wir als fortlaufenden Prozess. Stand bei der Gründung des Museums der Rettungsgedanke im Vordergrund, so gilt unser Augenmerk nun einer kritischen und qualifizierenden Sichtung der gelagerten Häuser und gesammelten Objekte.

WIR BEWAHREN DIE  
INHALTLICHE AUSSAGE-  
KRAFT DER UNS  
ANVERTRAUTEN OBJEKTE

Wir pflegen und warten unsere Häuser und Objekte unter anderem durch regelmäßige Kontrollen. Sollten dennoch Beeinträchtigungen der Substanz auftreten, beheben wir diese durch zeitnahe Schädlingsbekämpfung, Sanierung oder Restaurierung. Wir ziehen das Konservieren dem Restaurieren vor. Bei unseren Häusern und Objekten streben wir einen gebraucht-gepflegten Zustand an. Dabei werden alle Arbeiten zurückführbar ausgeführt. Rekonstruktionen vermeiden wir nach Möglichkeit. Da nicht alle Objekte des Freilichtmuseums in absehbarer Zeit konserviert beziehungsweise restauriert werden können, erstellen wir Prioritätenlisten, die sich an den Sanierungen sowie zukünftigen Dauer- und Sonderausstellungen ausrichten.

## FORSCHEN

Forschung ist eine unserer wesentlichen Aufgaben, in die wir, um unseren wissenschaftlichen Verpflichtungen regional, national und international gerecht zu werden, künftig noch mehr Zeit investieren wollen. Vor allem werden wir unsere wichtigsten Objekte und Exponate erforschen: die aufgebauten, im Aufbau befindlichen und noch nicht aufgebauten Häuser. So erfahren wir die Geschichten der Gebäude und ihrer Bewohner und können diese unseren Besuchern vermitteln. Darüber hinaus forschen wir über die noch nicht beziehungsweise ungenügend inventarisierten Objekte und Objektgruppen sowie über allgemeine alltagskulturelle Themen. Diese stellen wir in historische

FORSCHUNG IST EINE  
UNSERER WESENTLICHEN  
AUFGABEN

und soziale Zusammenhänge. Schließlich bildet die Forschung die Grundlage für unsere hauseigenen Dauer- und Sonderausstellungen. Die Ergebnisse machen wir als wissenschaftliche Publikationen in hauseigenen Broschüren und Katalogen, aber auch in anerkannten Fachzeitschriften sowie in Vorträgen, auf Tagungen und Symposien der Öffentlichkeit zugänglich.

## VERMITTELN

Unsere Häuser sind die bedeutendsten Objekte unserer Dauerausstellung. Zu den Dauerausstellungen gehören die originalen Einrichtungen wie zum Beispiel in den Häusern aus Eisemroth und Fellingshausen. Solche Einrichtungen werden wir zahlenmäßig erhöhen. Darüber hinaus vermitteln wir unseren Besuchern historische Lebenszusammenhänge in unseren thematischen Dauerausstellungen wie zum Beispiel »Sich kleiden. Tracht tragen in den Dörfern des Amöneburger Beckens um 1940«. Das Freilichtmuseum ist Mitglied des Ausstellungsverbundes »Arbeit und Leben«. In den Sonderausstellungen des Verbundes greifen wir übergeordnete und überregionale alltagskulturelle Themen der Gegenwart auf. Bei der ganzheitlichen Vermittlung sind unser Gelände mit seinen Freiflächen, aber auch die Tiere und

UNSERE BESUCHER LERNEN MIT ALLEN SINNEN, INTERAKTIV UND IN SOZIALEN KONTEXTEN

Pflanzen von entscheidender Bedeutung. Unsere Dauer- und Sonderausstellungen werden im Wesentlichen von den Wissenschaftlern des Museums entwickelt, ergänzt durch die Übernahme von Sonderausstellungen sowie Ausstellungen externer Kuratoren. Eine Kombination des Bewahrens und Vermittelns bilden zukünftige Schau-magazine.

Ein weiterer Baustein der Vermittlung sind unsere museumspädagogischen Angebote für die verschiedensten Zielgruppen, mit denen wir uns als außerschulischer Lernort positionieren. Unsere Besucher lernen mit allen Sinnen, interaktiv und in sozialen Kontexten. Die Aktivitäten rund um das Thema Landwirtschaft werden zukünftig in einem museumspädagogischen Zentrum gebündelt. Neben verschiedenen Themenführungen bieten wir Vorführhandwerk sowie handlungsorientierte Projekte mit Arbeitsmaterialien als Handreichung. Populärwissenschaftliche Publikationen dienen der Verbreitung unserer Inhalte. Ein wichtiges Element der Museumspädagogik ist das Museumstheater, das mit seinen inszenierten Darstellungen hessische Geschichte lebendig und publikumsnah vermittelt.



WIR VERSTEHEN UNS  
ALS ORT DES AUSTAUSCHS  
VON WISSEN UND  
ERFAHRUNGEN

## LEBENDIGES MUSEUM

Als Hessisches Freilichtmuseum sind wir ein Ort der Begegnung mit alter und neuerer Kulturgeschichte unserer Region. Wir möchten alle interessierten Menschen, für die lebendige Kulturgeschichte auch ein Teil der eigenen Identität ist, für unser Museum begeistern.

Es ist unser Anspruch, durch eine Vielzahl von Vermittlungsangeboten und Veranstaltungen in einzigartiger Atmosphäre nationale und internationale Besucher immer wieder neu zu interessieren und zu gewinnen.

Als lebendiges Museum erfüllen wir unseren Vermittlungs- und Bildungsauftrag mit Freude und der notwendigen Gewissenhaftigkeit. Unseren unterschiedlichen Besuchergruppen möchten wir vielfältige Möglichkeiten bieten, aktiv in die Alltagskultur vergangener Zeiten einzutauchen. Gelegenheit dazu bieten unsere öffentlichen Vorführungen im Bereich Handwerk oder auch die buchbaren museumspädagogischen Führungen und Projekte, beispielsweise in der Seilerei, Schmiede oder Wagnerei, bei denen man handwerklich selbst in Aktion treten kann.

Lebendigkeit erreichen wir im Besonderen durch unsere Schau- spielführungen und Theaterprojekte, die Wissenswertes über vergangenes dörfliches Leben anschaulich und unterhaltsam vermitteln. Dabei spielt die Einbindung der Gebäude, Landschaften und Tiere in unserem Museum eine zentrale Rolle.

Auch Veranstaltungen, die ein breiteres Publikumsinteresse ansprechen, finden bei uns im Museum statt und begeistern eine wachsende Zahl an Besuchern. Von den bestens etablierten Märkten und Festen über Konzerte hin zu Theateraufführungen versuchen wir, ein vielfältiges und interessantes Jahresprogramm zu gestalten. Für uns ist klar: Längst sind nicht alle Potenziale ausgeschöpft, die das Freilichtmuseum zu bieten hat. Für neue Vermittlungsideen, die einen musealen Bezug haben, sind wir offen. Gerne setzen wir diese auch mit passenden



Kooperationspartnern um. Dabei ist uns wichtig, dass jahreszeitliche Aspekte berücksichtigt werden.

Lebendig sein bedeutet in diesem Zusammenhang auch, dass wir uns gesellschaftlichen Entwicklungen und Rahmenbedingungen stellen. Über unsere Arbeiten zu aktuellen Themen – von Konsum bis Ernährung, von Globalisierung bis Umweltschutz – sind wir als Hessisches Freilichtmuseum im Diskurs.

Eines unserer langfristigen Ziele ist, für wesentliche Bereiche des Alltagslebens eine Arche-Funktion zu übernehmen. Dazu gehören neben der Züchtung und Pflege alter Nutztierassen auch der Erhalt alter Kulturpflanzen und die Wiederentdeckung traditioneller Landwirtschaftsabläufe und Herstellungsweisen. Saisonalität und Regionalität in der Tradition historischer Landwirtschaft werden bei uns gelebt. Themen wie Biodiversität und effizienter Ressourceneinsatz, der Leitgedanke des nachhaltigen Handelns, Integrationsfragen, der Trend zum handwerklichen Selbermachen und ein vor dem Hintergrund des klimatischen und demografischen Wandels hinterfragter Wohlstands begriff finden vielfältige Anknüpfungspunkte im Rahmen unseres musealen Handelns.

Wir verstehen uns als Ort des Austausches von Wissen und Erfahrungen, als lebendiges Gedächtnis für Alltagsfertigkeiten und Fähigkeiten, die wir mit unseren Besuchern teilen und für die Zukunft bewahren wollen.

## BESUCHER-FREUNDLICHES MUSEUM

Für uns Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Hessischen Freilichtmuseum ist es ein großes Ziel, viele Menschen unterschiedlicher Zielgruppen für unser Museum zu begeistern und somit die Anzahl der Besucher wie auch die Besuchshäufigkeit zu steigern. Durch hervorragende Betreuung wollen wir unsere Gäste zufrieden stellen. Der Museumsbesuch soll als positives und bereicherndes Erlebnis in Erinnerung bleiben und das Freilichtmuseum durch persönliche Empfehlungen weitere Besucher gewinnen.

Unsere Besucher-Betreuung fängt bereits im Vorfeld an: Übersichtlich und klar informieren wir über die Fülle unserer Angebote. So lädt zum Beispiel unser mehrsprachiger Internetauftritt dazu ein, den Aufenthalt aktiv zu planen und zu gestalten.

Bei der Planung eines Besuches im Freilichtmuseum, bei der persönlichen Beratung und während des Aufenthaltes werden unsere Gäste mit Freundlichkeit und Zuvorkommenheit betreut und begleitet.

**WIR VERFOLGEN  
DAS ZIEL, DIE  
ERWARTUNGEN UNSERER  
BESUCHER MÖGLICHST  
ZU ÜBERTREFFEN**

betreut und begleitet. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im direkten Besucherkontakt stehen, sind im Umgang mit Gästen geschult und sensibilisiert. Klare Kommunika-

tions- und Verhaltensrichtlinien sind ein zentraler Bestandteil unserer Dienstleistung. Dabei ist es selbstverständlich, dass wir auch auf fremdsprachige Anfragen



eingehen können. Die Museumsführerinnen und -führer stehen den Gästen mit größter Fachkompetenz zur Seite und sind durch regelmäßige Schulungen über die Entwicklungen im Freilichtmuseum immer auf dem neuesten Stand.

Die hohe Qualität unserer Dienstleistungen drückt sich auch in anderen Bereichen des Museums aus: Ein gut ausgearbeitetes Besuchersystem mit ergänzenden Informationsflächen zu Angeboten und Vorführungen lenkt unser Publikum durch das Museum. Zusammen mit einem leicht lesbaren Übersichtsplan und dem mehrsprachigen Audioguide ist es unseren Besuchern möglich, sich im Gelände selbstständig zu orientieren und den Aufenthalt individuell zu gestalten.

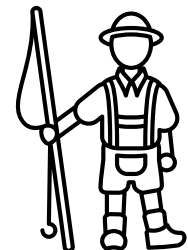
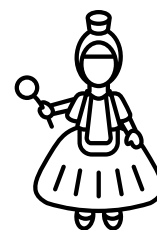
Das Freilichtmuseum ermöglicht es gehbehinderten Gästen, über ein gut angelegtes und rollstuhlgerechtes Wegenetz das Gelände im Rahmen der musealen Möglichkeiten zu erkunden. Allerdings ist es aufgrund baulicher Gegebenheiten nicht überall möglich, unsere

DER MUSEUMSBESUCH  
SOLL ALS POSITIVES UND  
BREICHERNDES ERLEBNIS  
IN ERINNERUNG BLEIBEN

Angebote gehbehinderten Besuchern zugänglich zu machen. Alle geeigneten Wege und Einrichtungen sind im Übersichtsplan klar kenntlich gemacht.

Das Angebot unserer gastronomischen Partner ist für das Publikum gut erreichbar und über das gesamte Gelände verteilt. Mit museumseigenen und regionalen Produkten sorgen sie für das kulinarische Wohl der Besucher. Die Gewährleistung einer guten gastronomischen Bewirtung erfolgt nach den gleichen klaren Richtlinien und Verhaltensweisen, die für alle Mitarbeiter gelten, die im direkten Kontakt zu den Gästen stehen.

Wir verstehen Besucherservice als Prozess und verfolgen das Ziel, die Erwartungen unserer Besucher möglichst zu übertreffen.





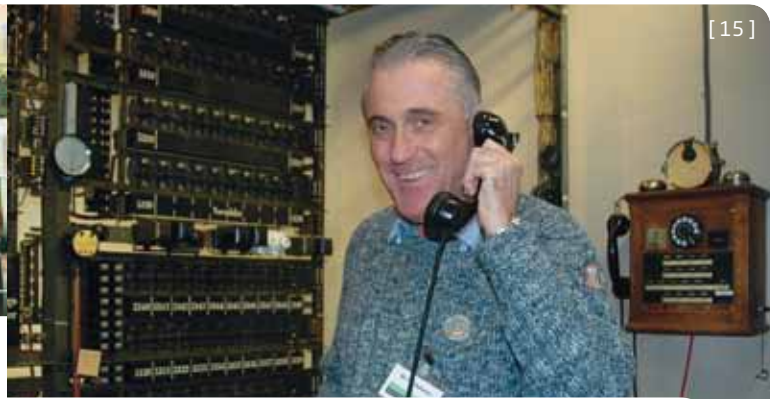


## UNSERE UNTERSTÜTZERINNEN UND UNTERSTÜTZER

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen unsere kulturelle Arbeit. Darüber hinaus freuen wir uns über zusätzliche personelle und finanzielle Unterstützung. Unsere Förderer, Freunde, ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, Kooperationspartner, Sponsoren und Pächter stehen uns auf unterschiedlichste Weise bei der Ausübung unserer musealen Aufgaben zur Seite. Auf diesen Rückhalt können und wollen wir nicht verzichten: Um unsere kulturelle Verpflichtung noch besser und dauerhaft zu erfüllen, werden wir diese freundschaftlichen Partnerschaften zur Erweiterung unserer musealen Spielräume ausbauen.

Einer unserer bedeutendsten Unterstützer ist der Förderkreis Freilichtmuseum Hessenpark e.V., der dem Museum seit 1975 finanzielle Mittel zur Verfügung stellt und auf diese Weise zur Realisierung wichtiger Projekte erheblich beigetragen hat. Dazu zählen beispielsweise die Einrichtung von Dauerausstellungen, der Aufbau der Kunstsammlung »Gemaltes Hessen« und der Erwerb zentraler Exponate. Unsere konzeptionellen Vorgaben bilden die Grundlage für die Unterstützung dieser Projekte durch den Förderkreis.

Unbezahlt, aber unbezahlbar sind unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die unterschiedliche Aufgaben



im Museum übernehmen – vor und hinter den Kulissen. Von der Betreuung bestimmter Ausstellungen oder Werkstätten über eine Mithilfe bei der Inventarisierung bis hin zum projektorientierten Arbeiten bieten wir vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Wir freuen uns über Fachwissen; Vorkenntnisse sind aber keine Bedingung für eine ehrenamtliche Mitarbeit. Mit unseren Ehrenamtlichen treffen wir verbindliche Vereinbarungen. Da die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Botschafter für das Museum und seine Inhalte fungieren, ist ein gegenseitiger, regelmäßiger Informationsfluss unabdingbar. Wir hoffen, auch etwas zurückgeben zu können: das Bewusstsein, eine sinnvolle Tätigkeit auszuüben und damit einen wertvollen Beitrag zu unserem gesellschaftlichen und kulturellen Auftrag zu leisten. Das Zusammenwirken von Museum, Förderkreis und Ehrenamt wollen wir ausbauen.

Im gegenseitigen Nutzen knüpfen wir mit verwandten Museen, befreundeten wissenschaftlichen Institutionen und Universitäten ein regionales und nationales Netzwerk. So werden Synergien freigesetzt, die die Qualität und das breite Spektrum unserer Arbeit fördern.

Wertvolle Unterstützung erfahren wir nicht zuletzt durch unsere Pächter, die als Multiplikatoren dazu beitragen, den Bekanntheitsgrad des Freilichtmuseums zu steigern. Bei der Auswahl unserer Pächter achten wir darauf, dass sie zu uns passen und museale Inhalte sinnvoll ergänzt sowie vertieft werden.



## MITEINANDER ARBEITEN

Wir sind ein Team. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unser wertvollstes Gut und bilden die Basis für ein lebendiges Museum. Unser Freilichtmuseum ist ein spannender und vielseitiger Arbeitsplatz wie kaum ein anderer. Uns ist bewusst, dass unsere Aufgaben und die Vernetzung unserer Tätigkeiten ein einzigartiges und nicht alltägliches Arbeitsumfeld mit besonderer Atmosphäre bieten.

Die verschiedenartigen Kenntnisse und Erfahrungen aller im Museumsteam ergänzen sich und stärken uns durch ihre Vielfalt. Wir bündeln unsere Fähigkeiten fachbereichsübergreifend und arbeiten projektorientiert. Unsere Ausbildung und Fachkompetenz sowie unsere hohe Motivation und Freude an der Arbeit sorgen für eine volle Entfaltung unseres Leistungsvermögens. Wir benötigen Flexibilität und Kreativität, um den hohen Anforderungen an unseren besonderen Arbeitsplatz gerecht zu werden. Berufliche Fort- und Weiterbildung wird gefördert, um die Arbeitsqualität und die Kompetenz jedes Einzelnen noch weiter zu entwickeln.

Der ehrliche und höfliche Umgang miteinander, die gegenseitige Wahrnehmung aller Fachbereiche und der daraus erwachsene Respekt erlauben uns ein offenes und kooperatives Führungs- und Arbeitsprinzip. Eine stets transparente Kommunikation unter allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fördert unseren täglichen engagierten Einsatz. Toleranz und Verständnis lassen uns Konflikte kollegial lösen.



Sorgfalt, klare Zuständigkeiten und begründete Entscheidungen ermöglichen es, jederzeit Verantwortung für unsere Arbeit zu übernehmen und uns mit ihr zu identifizieren. Mit größter Gewissenhaftigkeit arbeiten wir kostenbewusst mit allen musealen Ressourcen. Dazu ergreifen wir qualitätssichernde Maßnahmen.

Durch ein gutes Betriebsklima und die hohe Arbeitszufriedenheit schaffen wir eine herzliche und angenehme Atmosphäre, in der wir uns genauso wohlfühlen, wie unsere Besucherinnen und Besucher.

Das Leitbild des Freilichtmuseums Hessenpark wurde am 10. Juni 2011 verabschiedet.

Das vorliegende Leitbild bildet die inhaltliche Grundlage für das modulare Museumskonzept des Freilichtmuseums Hessenpark. Darauf aufbauende Fach- und umsetzungsorientierte Feinkonzepte werden seit Sommer 2011 sukzessive für verschiedene Arbeitsfelder und Projekte erarbeitet.

Das Freilichtmuseum Hessenpark ist Mitglied im

Freilichtmuseum Hessenpark GmbH  
Laubweg 5, 61267 Neu-Anspach/Taunus  
Tel: 06081 588-0  
E-Mail: [service@hessenpark.de](mailto:service@hessenpark.de)

[www.hessenpark.de](http://www.hessenpark.de)

